

Bebauungsplan Nr. 452-1  
BLECKENBURGSTRASSE

**Dokumentation Erfassung Avifauna**



Bauherr:

**Landeshauptstadt Magdeburg**

Stadtplanungsamt  
61.31 Verbindliche Bauleitplanung  
An der Steinkuhle 6  
39128 Magdeburg



Aufgestellt:

**GRÜN + FORM**   
Büro für Freiraumplanung

**GRÜN + FORM**

Büro für Freiraumplanung

Am Löschteich 21  
39164 Wanzleben/ OT Groß Rodensleben  
FON 039293 – 57 57 5  
FAX 039293 – 57 57 6  
Juli 2016

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>ANLASS .....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>LAGE UND BESCHREIBUNG DER ÖRTLICHKEIT .....</b>	<b>4</b>
2.1.	LAGE .....	4
2.2.	BESCHREIBUNG DER ÖRTLICHKEIT .....	7
<b>3.</b>	<b>BESCHREIBUNG DER VORGEHENSWEISE ZUR ARTENERFASSUNG.....</b>	<b>11</b>
<b>4.</b>	<b>ERFASSTE VOGELARTEN .....</b>	<b>15</b>
4.1.	HAUSROTSCHWANZ.....	15
4.2.	HAUSSPERLING .....	17
4.3.	STADTTAUBE.....	18
4.4.	MEHLSCHWALBE .....	19
4.5.	STAR .....	20
4.6.	RAUCHSCHWALBE .....	20
4.7.	BACHSTELZE .....	21
4.8.	AMSEL .....	22
4.9.	RINGELTAUBE .....	24
4.10.	AASKRÄHE .....	25
4.11.	TURMFALKE .....	26
<b>5.</b>	<b>FAZIT DER AVIFAUNAERFASSUNG.....</b>	<b>27</b>
<b>6.</b>	<b>EMPFEHLUNGEN FÜR DEN BEBAUUNGSPLAN .....</b>	<b>29</b>
<b>7.</b>	<b>QUELLEN.....</b>	<b>30</b>

## ANHANG

ANHANG 1 - Ergebnisse der Avifaunaerfassung.....	31
--	----

## **ABBILDUNGSVERZEICHNIS**

ABBILDUNG 1: LAGE DES B-PLANGEBIETES IN MAGDEBURG (QUELLE: BING MAPS 19.07.2016) .....	4
ABBILDUNG 2: GELTUNGSBEREICH DER UNTERSUCHUNG (QUELLE: STADTPLANUNGSAMT).....	5
ABBILDUNG 3: DARSTELLUNG DER IM GELTUNGSBEREICH DES B-PLANS IM RAHMEN DER KARTIERUNG ZU UNTERSUCHENDE OBJEKTE (QUELLE: STADTPLANUNGSAMT) .....	6
ABBILDUNG 4: GEBÄUDE MIT FASSADENBEGRÜNUNG .....	7
ABBILDUNG 5: BLICK AUF DAS GEBÄUDE DER BSH AN DER BLECKENBURGSTRASSE .....	7
ABBILDUNG 6: BLICK AUF DEN PARKPLATZ AN DER BLECKENBURGSTRASSE/ ECKE FÄHRSTRASSE .....	8
ABBILDUNG 7: BLICK AUF DEN PARKPLATZ AN DER ELBSTRASSE/ ECKE AN DER ELBE .....	8
ABBILDUNG 8: BLICK IN DIE KRONE DER MIT EFEU BEWACHSENEN ROBINIE AN DER FÄHRSTRASSE.....	9
ABBILDUNG 9: BLICK AUF DIE MIT EFEU BEWACHSENEN ROBINIE VON DER FÄHRSTRASSE AUS .....	9
ABBILDUNG 10: BLICK AUF GEWÄCHSHAUS UND GEHÖLZBESTAND .....	10
ABBILDUNG 11: BLICK AUF EINE DER GRÜNFLÄCHEN IM GEBIET.....	10
ABBILDUNG 12: BLICK AUF DEN TEICH DES GELÄNDES .....	11
ABBILDUNG 13: UNTERSUCHEN DER EFEUBEWACHSENEN ROBINIE VON DER HUBARBEITSBÜHNE AUS .....	12
ABBILDUNG 14: BLICK IN DEN EFEUBEWUCHS AN DER ROBINIE .....	12
ABBILDUNG 15: SUCHE NACH NESTERN .....	13
ABBILDUNG 16: UNTERSUCHUNG DER DACHÜBERSTÄNDE UND RANDABSCHLÜSSE AUF FLEDERMÄUSE ODER DEREN NACHWEISE.....	13
ABBILDUNG 17: VORGEHÄNGTE FASSADE AN DEM VERWALTUNGSGEBÄUDE .....	14
ABBILDUNG 18: UNTERSUCHUNG DER MIT WILDEM WEIN BEWACHSEN FASSADE .....	14
ABBILDUNG 19: JUNGE HAUSROTSCHWÄNZE BEIM SANDBADEN VOR DEM EFEUBEWACHSENEN HAUS .....	15
ABBILDUNG 20: ALTVOGEL MIT FUTTER.....	16
ABBILDUNG 21: JUNGER HAUSROTSCHWANZ .....	16
ABBILDUNG 22: HAUSSPERLING AUF STRAßENLATERNE .....	17
ABBILDUNG 23+ABBILDUNG 24: STADTTAUBE AM EINFLUGLOCH + LAGE DES EINFLUGLOCHS.....	18
ABBILDUNG 25 + ABBILDUNG 26: NESTER DER MEHLSCHWALBE AN GEBÄUDEN AUßERHALB DES PLANUNGSGBIETES .....	19
ABBILDUNG 27: RAUCHSCHWALBE AUF BALKONGELÄNDER SITZEND .....	20
ABBILDUNG 28: BACHSTELZE MIT FUTTER AUF DEM GEBÄUDE NAHE DES „EFEUHAUSES“ .....	21
ABBILDUNG 29: BACHSTELZE MIT FUTTER .....	22
ABBILDUNG 30: AMSELWEIBCHEN AUF DER RASENFLÄCHEN IM PARK AN DER ELBE .....	23
ABBILDUNG 31: AMSELMÄNNCHEN AUF DER RASENFLÄCHE AM „EFEUHAUS“ .....	23
ABBILDUNG 32: RINGELTAUBE AUF DEM NEUBAU IM PLANUNGSGBIET .....	24
ABBILDUNG 33: AASKRÄHE AUF DER SKULPTUR IM PARK SITZEND .....	25
ABBILDUNG 34: AASKRÄHE IM PARK AN DER ELBE .....	25
ABBILDUNG 35: FELDHASE IN DER GRÜNFLÄCHE .....	28
ABBILDUNG 36: FELDHASE .....	28

## 1. Anlass

Der Bebauungsplan Nr. 452-1 BLECKENBURGSTRASSE sieht die bauliche Entwicklung des bebauten Bereichs zwischen Elbstraße, Bleckenburgstraße, Fährstraße und der Straße An der Elbe, vor.

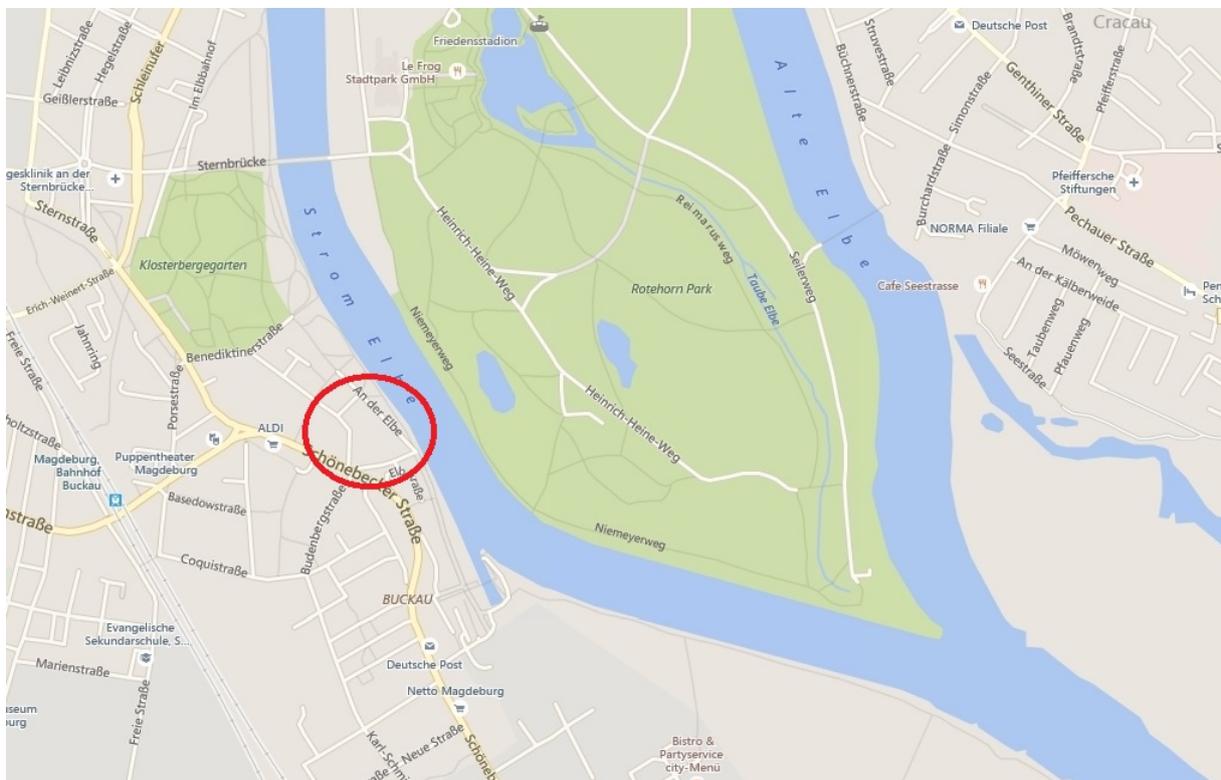
Derzeit ist die Fläche mit Gebäuden unterschiedlicher Geschosshöhe und Bauweise bestanden. Des Weiteren befinden sich Grünflächen und zwei PKW-Stellplätze in diesem Bereich. Mit Umsetzung des B-Plans erfolgt der Abriss, der im Planungsgebiet, nicht mehr benötigten Gebäude sowie die Beseitigung von Gehölzbeständen. Um prüfen zu können, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände durch den Abriss der alten Gebäude ausgelöst werden, erfolgt die Erfassung der Avifauna in diesem Bereich. Ebenso soll die Erfassung Aufschluss über die im Gebiet derzeit vorkommenden oder brütenden Vogelarten geben.

Des Weiteren wurden die abzureißenden Gebäude auf eine mögliche Quartiereignung für gebäudebewohnende Fledermausarten oder deren Nachweise hin untersucht.

## 2. Lage und Beschreibung der Örtlichkeit

### 2.1. Lage

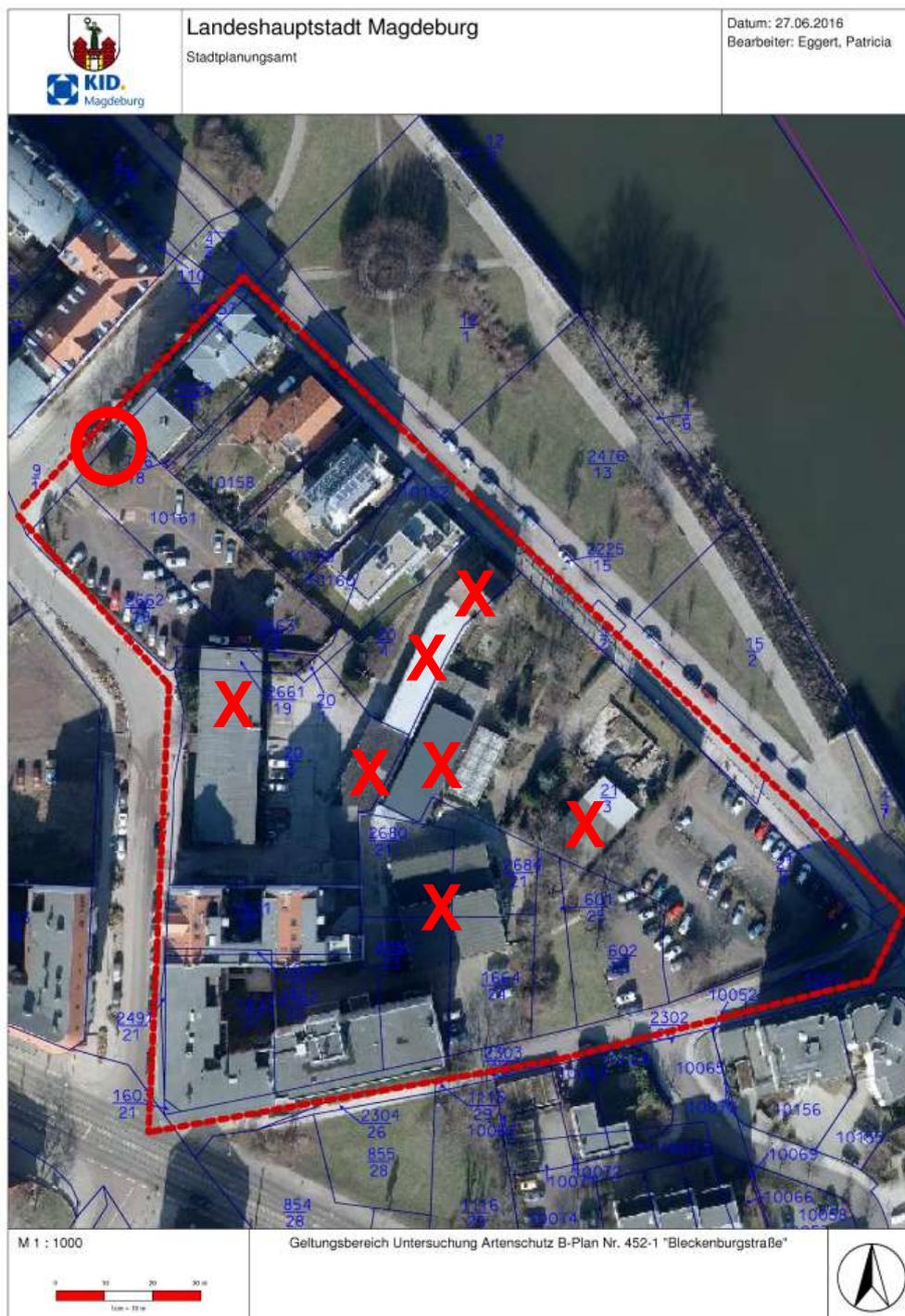
Der räumliche Geltungsbereich des B-Plangebietes erstreckt sich über den Bereich zwischen Elbstraße, Bleckenburgstraße, Fährstraße und An der Elbe, im Stadtteil Buckau, in der Landeshauptstadt Magdeburg.



**Abbildung 1:** Lage des B-Plangebietes in Magdeburg (Quelle: Bing maps 19.07.2016)



Abbildung 2: Geltungsbereich der Untersuchung (Quelle: Stadtplanungsamt)



**X** = zu untersuchende Bauwerke

**○** = zu untersuchender Baum

**Abbildung 3:** Darstellung der im Geltungsbereich des B-Plans im Rahmen der Kartierung zu untersuchende Objekte (Quelle: Stadtplanungsamt)

## 2.2. Beschreibung der Örtlichkeit

Das B-Plangebiet stellt sich als überwiegend bebauter Bereich mit Gebäuden unterschiedlicher Ausprägung dar. Neben denkmalgeschützten Gebäuden finden sich hier Anbauten, Schuppen, Gewächshäuser, Unterstände, Grünflächen mit einem Teich sowie zwei Parkplätze. Die zum Abriss vorgesehenen Gebäude werden derzeit durch die BSH Südost, ein Bildungsdienstleister, genutzt. Bei der vorgefunden Vegetation, überwiegen die nicht heimischen Arten.

Die Fassade eines Gebäudes ist fast vollständig mit Efeu (*Hedera helix*) und wildem Wein (*Parthenocissus tricuspidata*) bewachsen



**Abbildung 4:** Gebäude mit Fassadenbegrünung



**Abbildung 5:** Blick auf das Gebäude der BSH an der Bleckenburgstraße



**Abbildung 6:** Blick auf den Parkplatz an der Bleckenburgstraße/ Ecke Fährstraße



**Abbildung 7:** Blick auf den Parkplatz an der Elbstraße/ Ecke An der Elbe



**Abbildung 8:** Blick in die Krone der mit Efeu bewachsenen Robinie an der Fährstraße



**Abbildung 9:** Blick auf die mit Efeu bewachsenen Robinie von der Fährstraße aus



**Abbildung 10:** Blick auf Gewächshaus und Gehölzbestand



**Abbildung 11:** Blick auf eine der Grünflächen im Gebiet



Abbildung 12: Blick auf den Teich des Geländes

### 3. Beschreibung der Vorgehensweise zur Artenerfassung

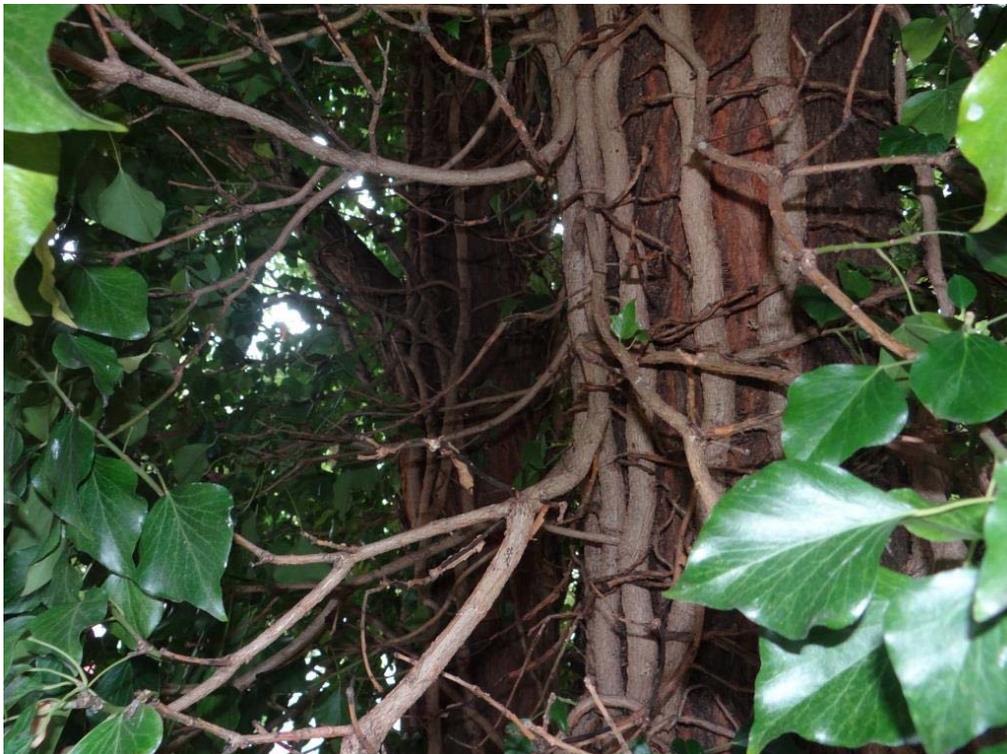
Im Zuge der Realisierung des geplanten Bebauungsplanes erfolgt der Abriss der derzeit durch die BSH genutzten Baulichkeiten. Zur Festlegung artenschutzrechtlicher Maßnahmen für den Bebauungsplan, wurde es erforderlich die abzureißenden Gebäude auf das Vorhandensein von gebäudebrütende Arten hin zu untersuchen. Des Weiteren wurden die zum Abriss vorgesehenen Gebäude auf das mögliche Vorhandensein von gebäudebewohnenden Fledermäusen, oder deren Nachweise untersucht.

Zur Erfassung der Avifauna, wurden die zum Abriss vorgesehenen Gebäude und die efeubewachsene Robinie am 11.07.2016, für mehrere Stunden vom Boden aus, in Augenschein genommen. Dabei wurde darauf geachtet, ob ein wiederholtes An –und Abfliegen von Elterntieren an den Gebäuden sowie an der Robinie festgestellt werden konnte. Des Weiteren wurden die Gebäude auf das Vorhandensein von Vogelnestern an der Fassade, zum Beispiel von Mehlschwalben, hin untersucht. Die Witterung tagsüber war vorwiegend sonnig mit leichter Bewölkung und Temperaturen um die 20°C.

Am 15.07.2016 erfolgte eine erneute Untersuchung der Gebäude und des efeubewachsenen Baumes, an der Fährstraße, mittels Hubarbeitsbühne. Dabei wurden auch die Übergänge der Gebäude von Fassade zu Dach, vorgefunden Fugen etc. auf eine mögliche Quartiereignung für Fledermäuse oder deren Nachweise, hin untersucht.



**Abbildung 13:** Untersuchen der efeubewachsenen Robinie von der Hubarbeitsbühne aus



**Abbildung 14:** Blick in den Efeubewuchs an der Robinie



**Abbildung 15:** Suche nach Nestern



**Abbildung 16:** Untersuchung der Dachüberstände und Randabschlüsse auf Fledermäuse oder deren  
Nachweise



**Abbildung 17:** vorgehängte Fassade an dem Verwaltungsgebäude



**Abbildung 18:** Untersuchung der mit wildem Wein bewachsenen Fassade

#### 4. Erfasste Vogelarten

Nach folgend werden die in den beiden Begehungen erfassten Vogelarten kurz beschrieben und ihr Schutzstatus in der Roten Liste Sachsen-Anhalt (RL SA) und der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (RL Brutvögel Deutschlands) dargestellt. Weiterhin wird darauf eingegangen wo die jeweilige Art gesichtet wurde.

##### 4.1. Hausrotschwanz

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutzstatus RL SA	RL Brutvögel Deutschlands
1.	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-

Der Hausrotschwanz, gut erkennbar an dem rostorange Schwanz und dem dunklen Gefieder, ist ein Kurzstreckenzieher der vorwiegend im Mittelmeerraum überwintert. Die vom Hausrotschwanz besiedelten Primärhabitats sind zum Beispiel sanfte, spärlich bewachsene, mit Geröll bedeckte Berghänge. Die Sekundärhabitats des Hausrotschwanzes, weisen ein breites Spektrum auf und sind zumeist durch einzelne übersichtliche, kurzrasige, oder vegetationsarme Bereiche, die bevorzugt bejagt werden, gekennzeichnet.

Im Planungsgebiet wurden 2 Brutpaare angetroffen. Ein Brutpaar, welches sich noch in der Brut befand, konnte in der efeubewachsenen Robinie lokalisiert werden.

Ein weiteres Brutpaar wurde im Bereich der efeubewachsenen Fassade entdeckt. Wobei sich die Jungvögel am Boden aufhielten.



Abbildung 19: junge Hausrotschwänze beim Sandbaden vor dem efeubewachsenen Haus



**Abbildung 20:** Altvogel mit Futter



**Abbildung 21:** junger Hausrotschwanz

#### 4.2. Haussperling

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
2.	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V

Der Haussperling ist einer der wohl bekanntesten und am weitesten verbreiteten Singvögel. Der Haussperling ist ein Kulturfolger der bereits seit 10.000 Jahren dem Menschen folgt. Die ganzjährige Verfügbarkeit von Sämereien, Getreideprodukten und geeigneten Nistplätze sind die Voraussetzung für das Vorkommen des Haussperlings. Diese Art hält sich in Europa fast ganzjährig in seinen Quartieren auf und zählt nur im geringen Maße zu den Kurzstreckenziehern. Der zum gemeinschaftlichen Brüten neigende Vogel ist ein Nischen-, Höhlen- und Freibrüter.

Laut der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands und der Roten Liste Sachsen-Anhalt ist die Art auf der Vorwarnliste geführt. Das bedeutet, dass die Art zwar noch nicht bestandsgefährdet ist, die Population steht jedoch unter Beobachtung.

Der Haussperling wurde im Vorhabensbereich lediglich gesichtet. Brutaktivität konnte im Planungsbereich nicht festgestellt werden. Der Haussperling wurden auf einer Mastleuchte, im Bereich des Parkplatzes Bleckenburgstraße/Fährstraße, sitzend gesichtet.



Abbildung 22: Haussperling auf Straßenlaterne

### 4.3. Stadttaube

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
3.	Stadttaube	<i>Columba livia var domestica</i>	-	-

Die Stadttaube stammt von verwilderten Haus- und Brieftauben ab. Ihr Lebensraum ist die Stadt. Sie ernährt sich von Pflanzensprossen, Samen aber auch von Insekten, Würmern und Schnecken. Tauben bewohnen gerne Gebäude, hier besonders Dachstühle. Als Untermieter sind sie nicht gerne gesehen, da sie ein Überträger und Träger von vielen Krankheitserregern (bakterielle Erkrankungen, Viruskrankheiten und viele mehr) sind und ihr säurehaltiger Kot zu Beschädigungen an Gebäuden führt.

Im Gebiet wurde sie nur am 11.07.2016 beim Einfliegen in das Gebäude am Parkplatz beobachtet.



Abbildung 23+Abbildung 24: Stadttaube am Einflugloch + Lage des Einfluglochs



#### 4.4. Mehlschwalbe

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA*	RL Brut- vögel Deutsch- lands**
4.	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	-	V

Das Verbreitungsgebiet der Mehlschwalbe erstreckt sich über nahezu ganz Europa und das außertropische Asien. Mehlschwalben sind ausgeprägte Zugvögel. Im europäischen Raum gilt diese Art überwiegend als Kulturfolger, welche die offene und besiedelte Kulturlandschaft als Lebensraum nutzt. Voraussetzung sind freie Flächen mit niedriger Vegetation und die Nähe zu größeren Gewässern. Diese Voraussetzung findet die Art in den umliegenden öffentlichen Grünflächen und der Elbe.

Die Mehlschwalbe wurde nur jagend im Gebiet angetroffen. Die Nistplätze lagen außerhalb des Planungsgebietes. Zwei aktive Nistquartiere wurden an zwei Gebäuden an der Bleckenburgstraße gesichtet.

Laut der Roten Liste „Brutvögel Deutschlands“ wird die Mehlschwalbe in der Vorwarnliste geführt und steht unter Beobachtung.



**Abbildung 25 + Abbildung 26:** Nester der Mehlschwalbe an Gebäuden außerhalb des Planungsgebietes



#### 4.5. Star

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
5.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-

Der Star ist heute einer der häufigsten Vögel der Welt. Er ernährt sich überwiegend am Boden durch Ablesen von wirbellosen aller Art und Hacken in weichem Boden.

Starenschwärme richten in Weinanbaugebieten, Kirschplantagen und Olivenhainen erhebliche Fresschäden an. Auch massive Bekämpfungsmethoden hatten keine Auswirkung auf deren Bestände.

Der angetroffene Vogel wurde auf einer Rasenfläche zwischen den Gebäuden gesichtet.

#### 4.6. Rauchschwalbe

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
6.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	(3) gefährdet	V

Die Art jagt Fluginsekten aller Art und lebt in der offenen Kulturlandschaft, wo Bauernhöfe, Wiesen und Teiche zu finden sind. Bedingt durch die angrenzenden Parkflächen, der nahen Elbe und dem damit verbundenen Nahrungsangebot, ist das Vorkommen der Art in diesem Bereich nachvollziehbar. Nach der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands wird die Art auf der Vorwarnliste geführt, auf der Roten Liste Sachsen-Anhalts besteht für die Art bereits eine Gefährdung unbekanntes Ausmaßes.

Am 11.05.2016 wurden mehrere Individuen der Art, im Bereich des Neubaus an der Straße An der Elbe, gesichtet. Nester konnten jedoch nicht entdeckt werden.



**Abbildung 27:** Rauchschwalbe auf Balkongeländer sitzend

#### 4.7. Bachstelze

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
7.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	V	-

Die Bachstelze ist in der Roten Liste des Landes Sachsen-Anhalt auf der Vorwarnliste geführt.

Die Art ist fast überall zu finden, außer in dichten Waldgebieten und dicht bebauten Stadtkernen. Voraussetzung sind unbewachsene oder kurzrasige Bodenflächen, die zur Nahrungssuche benötigt werden und höhere Strukturen wie Gebäude oder Baumgruppen mit geeigneten Nischen für Nistmöglichkeiten. Bevorzugt werden jedoch Lebensräume in Gewässernähe aufgesucht.

Elterntiere wurden mit Futter auf einem Gebäude in der Nähe des Hauses mit der begrünten Fassade gesichtet. Es ist davon auszugehen, dass die Vögel in der Nähe ihr Nest haben, da die örtlichen Strukturen den Brutplatzanforderungen der Art entsprechen. Die genaue Lage des Nestes, konnte im Rahmen der Untersuchung nicht lokalisiert werden.



**Abbildung 28:** Bachstelze mit Futter auf dem Gebäude nahe des „Efeuhauses“



Abbildung 29: Bachstelze mit Futter

#### 4.8. Amsel

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
8.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-

Die Art brütet nahezu flächendeckend in Europa.

Ursprünglich bewohnt diese Art den Innenbereich feuchter, dichter Wälder, ist aber heute in allen Arten der Kulturlandschaft zu finden. Neben den Rasenflächen, die der Amsel als Jagdgebiet dienen, benötigt sie Strauch- und Baumgruppen in der Nähe für die Brut.

Ein Männchen der Art wurde bei der Nahrungssuche auf der Rasenfläche vor dem mit efeubewachsenen Haus gesichtet. Die Fassadenbegrünung in Verbindung mit angrenzenden Grünflächen stellt ein, für die Art geeignetes Nahrungs- und Bruthabitat dar. Das auf Abbildung 31 dargestellte Weibchen hielt sich auf der Rasenfläche im Park, außerhalb des Planungsgebietes auf.



**Abbildung 30:** Amselweibchen auf der Rasenflächen im Park an der Elbe



**Abbildung 31:** Amselmännchen auf der Rasenfläche am „Efeuhaus“

#### 4.9. Ringeltaube

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
9.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-

Die Ringeltaube ist die größte Taubenart Mitteleuropas und kommt fast in ganz Europa vor. Üblicherweise bewohnt die Art bewaldete Landschaften aller Art, es reichen aber auch einzelne Büsche und Bäume für die Ansiedlung. Nahrungshabitate stellen Rasenflächen und Grünanlagen, dar die im Planungsgebiet, neben geeigneten Bruthabitaten, zu finden sind.

Sie wurde sitzend, auf einem Neubau, innerhalb des Planungsgebietes gesehen.



**Abbildung 32:** Ringeltaube auf dem Neubau im Planungsgebiet

#### 4.10. Aaskrähe

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
10.	Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-

Die Art benötigt Bäume und hohe Sträucher in Verbindung mit kurzrasigen, flachen Nahrungsgründen als Lebensraum. Neben natürlichen Strukturen wählt dieser Vogel auch anthropogene Strukturen als Schlaf- und Nistplatz sowie als Sitzwarte.

Die Aaskrähe wurde im Park zwischen Planungsgebiet und Elbe gesichtet. Da der Park großflächige, kurze Rasenflächen aufweist, stellt dieser Bereich ein für die Art geeignetes Nahrungshabitat dar. Die Art wurde zudem beim Sitzen auf Gebäuden im Gebiet und beim Überfliegen des Planungsbereichs gesichtet, was sich, mit den von der Art bevorzugten Sitzwarten im Habitat deckt.



Abbildung 33: Aaskrähe auf der Skulptur im Park sitzend



Abbildung 34: Aaskrähe im Park an der Elbe

#### 4.11. Turmfalke

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutz- status RL SA	RL Brut- vögel Deutsch- lands
11.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-

Der Turmfalke ist ganzjährig in Europa zu finden. Bei dem Turmfalken handelt es sich um eine anpassungsfähige Art und einen Kulturfolger. Die Art bevorzugt zum Brüten Bauwerke wie Kirchen, Schulen, Rathäusern u.ä. und legt zu seinem Nahrungshabitat zum Teil bis zu 5 km zurück.

Die kurzrasigen Bereiche im Planungsgebiet und dem angrenzenden Park stellen dabei geeignete Nahrungsreviere für die Art dar

Die Art wurde am 11.07.2016 jagend über dem Gebiet gesichtet.

## 5. Fazit der Avifaunaerfassung

Bei den beiden Untersuchungen wurden insgesamt 11 Vogelarten festgestellt, die nachfolgend aufgeführt sind:

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Schutzstatus RL SA*	RL Brutvögel Deutschlands**
1.	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-
2.	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V
3.	Stadttaube	<i>Columba livia var domestica</i>	-	-
4.	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	-	V
5.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-
6.	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	(3) gefährdet	V
7.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	V	-
8.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-
9.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-
10.	Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-
11.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-

\*Schutzstatus nach 'Rote Liste der Vögel (Aves) des Landes Sachsen-Anhalt', Februar 2004

\*\*Rote Liste der Brutvögel Deutschlands', November 2007

Überwiegend sind die vorgefundenen Arten häufig, allgemein verbreitet und in der Mehrzahl den Kulturfolgern zuzuordnen. Das Artenspektrum ist typisch für diesen, im urbanen Raum liegenden, Bereich. Dies begründet sich aus der Kombination aus Gebäuden unterschiedlicher Höhe, die von einigen Arten als Aufsitzwarte genutzt wurden und der im Gebiet zu findenden Grünflächen. Hier sind besonders die Rasenflächen, die für viele Arten ein Nahrungshabitat darstellen, in Verbindung mit Sträuchern und höheren Gehölzen (=Bruthabitat) sowie der dichten Fassadenbegrünung zu nennen. Trotz der überwiegend nicht heimischen Pflanzen besteht somit auch ein Nahrungsangebot für Insekten, die wiederum die Nahrungsgrundlage für die meisten im Gebiet angetroffenen Vögel darstellen.

Ausnahme bildet hierbei die Rauchschwalbe, die eher in der offenen Kulturlandschaft mit Bauernhöfen, Wiesen und Teichen zu finden ist. Laut der Roten Liste der Vögel des Landes Sachsen-Anhalt ist diese Art nach den Berner Konventionen als streng geschützte Art eingestuft. Nach Gefährdungskategorie der Roten Liste Sachsen-Anhalts ist die Art jedoch als nicht selten (> 500 Brutpaare) aber mit der Gefährdungskategorie 3 =gefährdet, eingestuft, sie befindet sich laut Roter Liste der Brutvögel Deutschlands auf der Vorwarnstufe. Die Rauchschwalbe wurde nur über dem Gebiet jagend erfasst. Nester der Art wurden an den für den Abriss vorgesehenen Gebäuden nicht vorgefunden.

Fassadenbrütende Vögel wurden nur außerhalb des Planungsbereiches an 2 Gebäuden, auf der anderen Seite der Bleckenburgstraße, gesichtet.

Der Haussperling und die Bachstelze steht auf der Vorwarnstufe der Roten Liste des Landes Sachsen Anhalt (2004), die weiteren Arten sind hier jedoch nicht geführt. Ebenfalls sind die Arten nicht erwähnt in Anlage 1 der Bundesartenschutzverordnung.

Bei der Untersuchung der Gebäude wurden weder Fledermäuse noch deren Nachweise festgestellt.

Neben den aufgeführten Vogelarten hält sich auch ein Feldhase auf dem Gelände auf. Dieser scheint recht zahm zu sein, da man sich bis auf ca. 3,00 dem Tier nähern konnte.



**Abbildung 35:** Feldhase in der Grünfläche



**Abbildung 36:** Feldhase

## 6. Empfehlungen für den Bebauungsplan

Bei der Bewertung der durchgeführten Untersuchung des Planungsgebietes, ist zu berücksichtigen, dass es sich bei den erfassten Daten um eine Momentaufnahme handelt.

Im Vorhabensbereich wurden die üblichen Vogelarten, die im urbanen Raum anzutreffen sind, vorgefunden. Ausnahme bildet hierbei die Rauchschwalbe, die eher in der offenen Kulturlandschaft mit Bauernhöfen, Wiesen und Teichen zu finden ist.

Des Weiteren stellt der Feldhase eine interessante Entdeckung dar. In letzter Zeit wurde der Feldhase jedoch vermehrt im Stadtgebiet Magdeburgs angetroffen (Quelle: UNB Magdeburg).

Mit Umsetzung der Inhalte des B-Plans erfolgt vorbereitend der Abriss der Gebäude sowie die Beseitigung der Grünflächen und des Teiches. Ein genauer Zeitpunkt für den Abriss ist derzeit nicht bekannt.

### Folgende Empfehlungen werden gegeben:

- erneute Untersuchung der Gebäude auf gebäudebrütende Vogelarten und gebäudebewohnende Fledermausarten und deren Nachweise, unmittelbar vor und während den Abrisstätigkeiten
- Durchführung der Abrissarbeiten bevorzugt in den Wintermonaten, außerhalb der Vogelbrutzeit
- Schaffung neuer Brutplätze für die festgestellten Arten, besonders jedoch für die Arten Haurotschwanz und Haussperling sowie möglichst auch für die Rauchschwalbe
- Anpflanzung von blütenreichen Gehölzen mit Früchten, die als Nahrungsquelle für Bienen, Insekten (=Nahrungsgrundlage Vögel) und Vögel dienen. Dabei sollte der Fokus auf Blühangebote liegen, die über das ganze Jahr verteilt sind und nicht nur den Frühling abdecken
- Anbieten von Fassadenquartieren für gebäudebewohnende Fledermausarten an den Gebäudefassaden

## 7. Quellen

BNATSCHG (2009): Bundesnaturschutzgesetz, Gesetz zu Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege über Naturschutz und Landespflege.

BArtSchV(2005): Bundesartenschutzverordnung, Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten

Rote Liste der Vögel (Aves) des Landes Sachsen-Anhalt (2.Fassung, Stand Februar 2004)

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (Vierte gesamtdeutsche Fassung, 2007)

## ANHANG 1 - Ergebnisse der Avifaunaerfassung

Datum : 11.07.2016

Zeitraum : 8.15 Uhr - 11.15 Uhr

Witterung:  
 Temperatur 27°C, teils bewölkt

Niederschläge keine

weitere Anmerkungen keine

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Anmerkungen Fundort	Schutz - status RL SA*	RL Brutvögel Deutschlands**
1	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B-Plangebiet, besonders bei Efeu	-	-
2	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	B-Plangebiet	V	V
3	Stadttaube	<i>Columba livia var domestica</i>	B-Plangebiet	-	-
4	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	B-Plangebiet Nester außerhalb B-Plangebiet	-	V
5	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B-Plangebiet	-	-
6	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	B-Plangebiet	(gefährdet) 3	V
7	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	B-Plangebiet	V	-
8	Amsel	<i>Turdus merula</i>	B-Plangebiet (besonders Rasenflächen)	-	-
9	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B-Plangebiet	-	-
10	Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	B-Plangebiet	-	-

\*Schutzstatus nach 'Rote Liste der Vögel (Aves) des Landes Sachsen-Anhalt', Februar 2004

\*\*Rote Liste der Brutvögel Deutschlands', November 2007

Datum : 15.07.2016

Zeitraum : 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

Witterung:  
 Temperatur 16°C, stark bewölkt mit wenigen Auflockerungen

Niederschläge keine

weitere Anmerkungen keine

Nr.	Deutscher Name	Bezeichnung (lat.)	Anmerkungen Fundort	Schutz - status RL SA*	RL Brutvögel Deutsch - lands**
1.	Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	B-Plangebiet, besonders bei Efeu Nestfund im Baum	-	-
2.	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	B-Plangebiet	V	V
3.	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	B-Plangebiet Nester außerhalb B-Plangebiet	-	V
4.	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	B-Plangebiet	-	-
5.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	B-Plangebiet (besonders Rasenflächen)	-	-
6.	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	B-Plangebiet	-	-
7.	Aaskrähe	<i>Corvus corone</i>	B-Plangebiet	-	-
8.	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	B-Plangebiet	-	-

\*Schutzstatus nach 'Rote Liste der Vögel (Aves) des Landes Sachsen-Anhalt', Februar 2004

\*\*Rote Liste der Brutvögel Deutschlands', November 2007